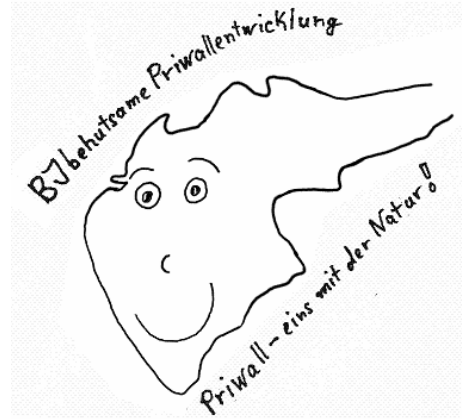


BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP),
c/o B.Bruders, E. Erdmann,
Mecklenburger Landstr. 14
23570 Travemünde, Telefon: 04502 / 5340



LN Lokalredaktion
HL Live
Travemünde Aktuell
Travemünde Netz
Wochenspiegel

29.06.2008

Pressemitteilung, mit der Bitte um Veröffentlichung

BiP spricht mit der Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller-Ohm (SPD)

Wie beim Waldbrunch am 15.6.08 angekündigt, traf sich die BiP am 23.6.08 zu einem **Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Gabriele Hiller - Ohm** (SPD) in Berlin.

Hiller-Ohm hatte auf Wunsch der BiP bereits im Vorfeld mit dem **Lübecker Bausenator Boden (SPD)** gesprochen. Dieser lädt die Bürgerinitiative zum Gespräch ein und überlegt, eine „projektbegleitende Arbeitsgruppe“ einzurichten, in der die BiP mitarbeiten kann.

„Wenn in dieser Arbeitsgruppe das **Projekt Waterfront massgeblich beeinflusst** werden kann – und es nicht nur ein beratendes Gremium ist – stehen wir als BiP dieser Idee positiv gegenüber“, so der BI-Vorsitzende Eckhard Erdmann. „Wir werden genau diesen Punkt beim Gespräch mit dem Senator klären und vorher und nachher **mit den Priwallern** beraten“, so Herr Erdmann weiter. „Hiervon unberührt bleibt unsere **Forderung einen eingeschränkten städtebaulichen Wettbewerb** durchzuführen. Wir freuen uns, wenn wir auch den Investor Herrn Hollesen für diese Idee gewinnen könnten.“

In diesem Zusammenhang sprach Hiller-Ohm auch ihr Bedauern über den **Rückzug des Gesprächsangebots an die BiP durch Herrn Hollesen** aus: „Schade, dass das Gespräch nicht zustande gekommen ist. Es wäre eine gute Gelegenheit gewesen, die Sorgen und Anregungen der Bürgerinitiative aufzugreifen und gemeinsam Lösungen zu suchen. Ich hoffe, das eine Einbindung der BiP in die weiteren Planungen gelingt“, so Gabriele Hiller-Ohm.

Auch die Forderung der BiP nach einem **Erhalt des Waldes** an der Mecklenburger Landstrasse wird von Frau Hiller-Ohm unterstützt.

Zum Ende des Gesprächs machte die BiP den Vorschlag, die **naturnahe und ökologische Ausrichtung des Priwalls ins touristische Leitbild der Hansestadt Lübeck aufzunehmen**. Erstaunlicherweise gibt es aber gar kein ausgewiesenes Leitbild der Hansestadt, sondern lediglich Leitlinien der Kurverwaltung. „Unglaublich – wieso macht die Verwaltung eigentlich nicht ihre Hausaufgaben“, kommentiert Eckhard Erdmann diese Information, „dann werden wir auf dem Priwall eben mit der Leitbildentwicklung anfangen.“

Kontakt: B. Bruders und E. Erdmann, Tel 04502/5340.